

Wallfahrt des Kirchenchors St. Christina nach Bolsena

Nach einer Andacht mit Reisesegen in der St. Christina-Kirche am Nachmittag des Fronleichnamstages, bei der auch eine große Wallfahrtskerze gesegnet wurde, starteten die Mitglieder des Kirchenchors St. Christina zusammen mit Partnern und Begleitern in zwei Kleinbussen und einem PKW zu ihrer Jubiläumswallfahrt nach Bolsena zum Grab unserer Kirchenpatronin. Bei der Zwischenübernachtung in einem Vorort von Mailand erlebten wir zwei sehr gastfreundliche Kellner, die uns in einer schon voll besetzten Pizzeria unter einem Vordach spontan eine große Tafel für 21 Personen eindeckten und uns mit laufenden Metern leckerster Pizza, gutem Wein, Espresso, Grappa und bester Stimmung bedienten.



Nach dem Frühstück ging es durch Spuren der sintflutartigen Regenfälle in der Nacht weiter nach Orvieto. Am Nachmittag erwartete uns dort Monia auf dem großen Platz vor dem Dom. Sie führte uns charmant, kompetent und unterhaltsam durch den Dom Maria Himmelfahrt mit einer der prächtigsten Kirchenfassaden ganz Italiens, durch die „Capella Nuova“ mit einzigartigen an die Sixtinische Kapelle im Vatikan erinnernden Fresken und durch die sehenswerte Altstadt. Mit Panoramablick auf die in der Abendsonne liegende Stadt Orvieto erreichten wir am Abend Bolsena.

Im Hotel Loriana direkt am See gelegen wartete schon das Abendessen und wir wurden freundlich und wie alte Bekannte willkommen geheißen. Der Abend brachte eine erste Erkundung der Stadt, wo auf dem Platz vor der Basilika Santa Cristina mittelalterlich gekleidete Trommler und Fahnenschwinger eine professionelle Unterhaltung boten.







Der Samstagvormittag gehörte ganz der Begegnung mit unserer Kirchenpatronin, der unterirdischen Kapelle mit ihrem Grab, den davon ausgehenden Katakomben aus dem 4. Jahrhundert und der nach ihr benannten romanischen Basilika aus dem 10. Jahrhundert. Bewegend für alle war der geistliche Impuls, das Gebet und unser an ihrem Grab gesungenes St. Christina-Lied. Sehr davon angesprochen waren auch Mitglieder der Kantorei St. Michael aus Lohr am Main, die zur gleichen Zeit in Bolsena waren und sich unserer Gruppe angeschlossen haben. Ein Bummel durch die Altstadt hoch zur Burg mit weitem Blick über den ganzen, fast kreisrunden See mit seinen zwei Inseln beendete den Vormittag.



Nachmittags stand ein Ausflug nach Montefiascone auf dem Programm mit Aufstieg zur „Rocca dei Papi“, wieder mit Panoramablick über den See und die ganze Weite der Landschaft. Die tolle Akustik unter der kreisrunden Kuppel des **Doms Santa Margherita** aus dem 15. Jahrhundert veranlasste uns zu einer spontanen und sehr gelungenen Chorprobe. Danach gab es in der Weinkellerei von Montefiascone eine Kostprobe der legendären EST!EST!EST!-Weine und die Möglichkeit zum Einkaufen. In einer Rundfahrt unmittelbar am See entlang ging es zurück nach Bolsena und direkt zur Vorabendmesse in der Basilika, die von der Kantorei St. Michael aus Lohr am Main musikalisch gestaltet wurde. Daran anschließend waren wir eingeladen zu einer Begegnung mit der Kirchengemeinde von Bolsena und der Kantorei im Pfarrsaal der Basilika mit Aperitif und Imbiss.







Höhepunkt am Sonntagmorgen war die musikalische Mitgestaltung des Gemeindegottesdienstes in Bolsena. Wie große Ministranten begleiteten wir in unseren einheitlichen schwarzen St. Christina-Polos den Priester während der ganzen Messe mit unserer Wallfahrtskerze, der Ravensburger Christina-Fahne und den beiden Standarten der Blutreitergruppe St. Christina. Das Evangelium durften wir in deutscher Sprache lesen. Die Taizé-Gesänge, Kanones und Wechselgesänge des Kirchenchores waren so ansteckend vorgetragen, dass sich die ganze gut besuchte Basilika lautstark zum Mitsingen animieren ließ. Das Ravensburger St. Christina-Lied am Ende des Gottesdienstes wurde mit einem herzlichen Dankeschön des Zelebranten und spontanem Applaus der ganzen Kirche belohnt.





Den ganzen Nachmittag über konnten wir nach dem Regen am Vormittag nun bei schönstem Sonnenschein die über 200 Jahre alte Tradition der Bolsener bestaunen, in der sie in mühevoller und diffiziler Kleinarbeit und mit einer tollen Gemeinschaftsleistung große Teile des Prozessionsweges zu diesem Fest mit kunstvoll ausgelegten Blumenteppichen schmücken.











Nach dem Festgottesdienst nahmen wir neben hoher geistlicher Prominenz, einer großen Schar von Priestern, offiziellen Vertretern von Stadt und Land, Trommlern und Fahnenträgern aus der ganzen Umgebung auch mit unserer Fahnenabordnung an der kilometerlangen Prozession durch die Stadt und die Altstadt teil. Beim gemeinsamen Abschluss mit der Kantorei aus Lohr am Main füllten wir die „Blu-Bar“ des mit uns inzwischen befreundeten Ehepaares Luigi und Paola bis zum letzten Platz.



Die Heimfahrt nach Ravensburg am letzten Tag verlief nach einem abschießenden Besuch in einer Ölmühle in Bolsena erstaunlich flott. Um 20.30 Uhr waren die Wallfahrer gesund und dankbar wieder daheim in unserer St. Christina-Kirche. Mit einem Abschlusslied, einem Abendsegen und einem herzlichen Vergelt's Gott für alle an der Organisation Beteiligten ging eine für alle Mitreisenden einzigartige, intensive und an Erlebnissen reiche und bewegende Reise zu Ende.

(H. Schoch)

